



Exkursion	Termin	Teilnehmerzahl	Exkursionsziel	Leitung
Fr 10	6.10.: 9-17 h	15	Zechen u. Fabriken zw. Bochum u. Dortmund	N. N.
<p>Der aufstrebende Ruhrbergbau des 19. Jahrhunderts zog eine Welle von Zulieferer-Gründungen mit sich. Für 2 bedeutende Bergbauzulieferer haben wir die Möglichkeit einer Werksbesichtigung bekommen.</p> <p>Wir treffen uns kurz vor 9 Uhr am Werkstor der Bochumer Eisenhütte Heintzmann in Bochum. Bekanntestes Produkt der 1851 gegründeten Eisenhütte ist der 1932 eingeführte nachgiebige Streckenausbaueisen (Gleitbogenausbaueisen aus TH-Profilen). Aufgeteilt in 3 Gruppen werden wir durch die Produktionsanlagen geführt und erfahren einiges über die Produkte, die Firmengeschichte und die Familie Heintzmann, deren Name mit dem preußischen Bergbau des 19. Jahrhunderts eng verbunden ist.</p> <p>Bitte unbedingt beachten: Schutzhelme und Gehörschutz werden gestellt. Robuste Kleidung und festes Schuhwerk ist mitzubringen. Personen mit Herzschrittmachern sind nicht zugelassen. Das Fotografieren im Werksgelände ist verboten.</p> <p>Nächste Station ist die Maschinenfabrik Eickhoff in Bochum-Wiemelhausen. Die 1864 gegründete Maschinenfabrik und Eisengießerei begann zunächst mit gegossenen Förderwagenrädern. Das Lieferprogramm wurde laufend erweitert über Schüttelrutschen, Schrämmaschinen bis hin zum hochmodernen Walzenlader für den vollmechanisierten Abbau sowie Getriebe für Windräder. Während der 2-stündigen Führung, die von 11-13 Uhr dauern wird, erhalten wir einen umfangreichen Einblick in das Unternehmen und seine Produktionsanlagen.</p> <p>Nach der Werksbesichtigung gibt es die Möglichkeit einen Imbiss einzunehmen. Anschließend geht es weiter zur Zeche Robert Müser in BO-Werne, eine von derzeit noch 13 Zechen, die für die Wasserhaltung offen gehalten werden. Wir machen eine Außenbesichtigung der Tagesanlagen mit dem markanten Strebengerüst aus dem Jahr 1928. Die Kohleförderung wurde hier bereits 1968 eingestellt. Von der einst riesigen Anlage mit Kokerei und Kraftwerk blieben nur die beiden Schächte erhalten: das Strebengerüst von Schacht Arnold sowie der ziegelgemauerte Schachturm des Wetterschachtes.</p> <p>Unser nächstes Ziel ist die Zeche Westhausen in DO-Westerfilde mit seinen architektonisch bedeutenden Tagesanlagen und dem wuchtigen Malakoffturm Schacht 1 aus dem Jahr 1872. Hier können wir auch die Maschinenhalle von Schacht 3 besichtigen. Um die vorhandene Dampffördermaschine herum wurde ein kleines regionales Bergbaumuseum aufgebaut. Die Zeche Westhausen war zuletzt eine Nebenanlage der Dortmunder Hydrogrube Hansa, deren Förderung Ende 1980 eingestellt wurde. Letzte Station des Tages bildet der gemauerte Hammerkopfturm der Zeche Erin, Schacht 3. Um 1920 erbaut ist er ein bergbauarchitektonisches Kleinod, welches wir von außen besichtigen und fotografieren können.</p> <p>Von hier aus erreichen wir in wenigen Autominuten wieder unser Tagungszentrum Zeche Zollern.</p>				
Website/ Literatur				
Adresse	Bochumer Eisenhütte Heintzmann, Klosterstrasse 46, 44787 Bochum, Führungsbeginn 09.00 Uhr, Treffen am Werkstor.			
Anforderungen/ Ausrüstung	Festes Schuhwerk, robuste Kleidung. Bitte die Hinweise unter Bochumer Eisenhütte Heintzmann beachten!			